



Saisonprogramm

Oktober 2021 – April 2022

MUSIK
MUSEEN
AUSSTELLUNGEN
LITERATUR
THEATER

08.05.2021 – 07.11.2021
Freiämter Kunsthappening

08.05.2021 – 07.08.2022
Reading Caspar Wolf

27.11.2021 – 30.01.2022
Weihnachtsausstellung

23.04.2022 – 07.08.2022
Grand Tour Caspar Wolf

Oktober

Freitag, 01.10.2021 → 19.30 Uhr
Krimi-Lesung mit Marcel Huwyler

Sonntag, 10.10.2021 → 15.00 + 17.00 Uhr
BACH Orgel 17+18

Sonntag, 17.10.2021 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Samstag, 23.10.2021 → 19.30 Uhr
Colores Trio

Sonntag, 24.10.2021 → 15.00 + 17.00 Uhr
BACH Orgel 19+20

Sonntag, 24.10.2021 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Samstag, 30.10.2021 → 14.00 – 16.00 Uhr
Community Bowl

Sonntag, 31.10.2021 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

November

Sonntag, 07.11.2021 → 14.00 Uhr
Freiämter Kunsthappening

Sonntag, 07.11.2021 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Sonntag, 14.11.2021 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Samstag, 20.11.2021 → 14.00 Uhr
Caspar Wolf Gespräche

Sonntag, 21.11.2021 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Samstag, 27.11.2021 → 16.00 Uhr
Von Königsberg bis London

Samstag, 27.11.2021 → 19.30 Uhr
Starfagottist Sergio Azzolini & L'Onda Armonica

Sonntag, 28.11.2021 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Montag, 29.11.2021 → 20.00 Uhr
Secondhand Orchestra «Freddie – die Mundartshow»

Sonntag, 19.12.2021 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Dezember

Samstag, 04.12.2021 → 16.00 Uhr
Viktorianische Weihnachtstraditionen und ihre eigene Evolution

Sonntag, 05.12.2021 → 11.00 + 14.30 Uhr
Die Leidenschaft des Sammelns

Sonntag, 05.12.2021 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Samstag, 11.12.2021
Sonntag, 12.12.2021 → 16.00 – 19.00 Uhr
Traditional Afternoon Tea

Sonntag, 12.12.2021 → 11.00 Uhr
YOUNG ARTISTS Lou Hägi – Klavierrezital

Sonntag, 12.12.2021 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Sonntag, 19.12.2021 → 15.00 – 17.00 Uhr
Victoria, Weihnachts-Special

Sonntag, 19.12.2021 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Januar

Samstag, 15.01.2022 → 14.00 Uhr
Formen der Natur. William Morris & Charles Darwin

Sonntag, 16.01.2022 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Montag, 17.01.2022 → 20.00 Uhr
Die Exfreundinnen «SEKTe»

Sonntag, 23.01.2022 → 11.00 Uhr
Symphoniekonzert «Klassische Romantik»

Sonntag, 23.01.2022 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Sonntag, 30.01.2022 → 14.00 Uhr
Von Königsberg bis London

Februar

Dienstag, 15.02.2022 → 18.00 Uhr
Caspar Wolf Gespräche

Sonntag, 20.02.2022 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Sonntag, 27.02.2022 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

März

Sonntag, 06.03.2022 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Sonntag, 13.03.2022 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Montag, 14.03.2022 → 20.00 Uhr
schön&gut «Aller Tage Abend»

18. – 20.03.2022
Kammermusikfestival «Frühlings-erwachen»

Sonntag, 20.03.2022 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Sonntag, 27.03.2022 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

April

Sonntag, 03.04.2022 → 11.00 Uhr
Caspar Wolf Gespräche

Sonntag, 03.04.2022 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Samstag, 23.04.2022 → 14.00 Uhr
Grand Tour Caspar Wolf

Sonntag, 24.04.2022 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Sonntag, 24.04.2022 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Familien-Anlässe

Montag, 18.10. / 15.11.2021 / 17.01. / 21.02. / 21.03. 2022 → 09.30 Uhr
BIBLIOTHEK Verslimorgen

Mittwoch, 20.10. / 03.11. / 17.11. / 01.12. / 15.12.2021 → 16.00 Uhr
BIBLIOTHEK Märchenzeit

Sonntag, 05.12.2021 → 11.00 + 14.30 Uhr
MUSEEN KLOSTER MURI

Sonntag, 05.12.2021 → 11.00 + 14.30 Uhr
Wer findet den Weihnachtsgel?

Mittwoch, 19.01. / 23.02. / 23.03. / 27.04.2022 → 13.30 Uhr
BIBLIOTHEK Gschichtezeit

Immer aktuell:
Die neuesten Informationen
finden Sie unter www.murikultur.ch



www.murikultur.ch
www.muri.ch
www.klostermuri.ch
www.freiamt.ch

Muri Info Besucherzentrum
Marktstrasse 4
5630 Muri
Tel. 056 664 70 11
info@murikultur.ch
Öffnungszeiten
Dienstag – Sonntag
11.00 – 17.00 Uhr
Im Winter (1.11.-31.3.)
bis 16.00 Uhr
Montag geschlossen

Oktober – April 21/22
Informationen. Aktuelles. Saisonprogramm.

Blitzlicht
Ein neuer Saal für den Singisenflügel

Aktuell
New York liegt in der Luft

www.murikultur.ch



18. – 20. März 2022

Kammermusikfestival «Frühlingserwachen»

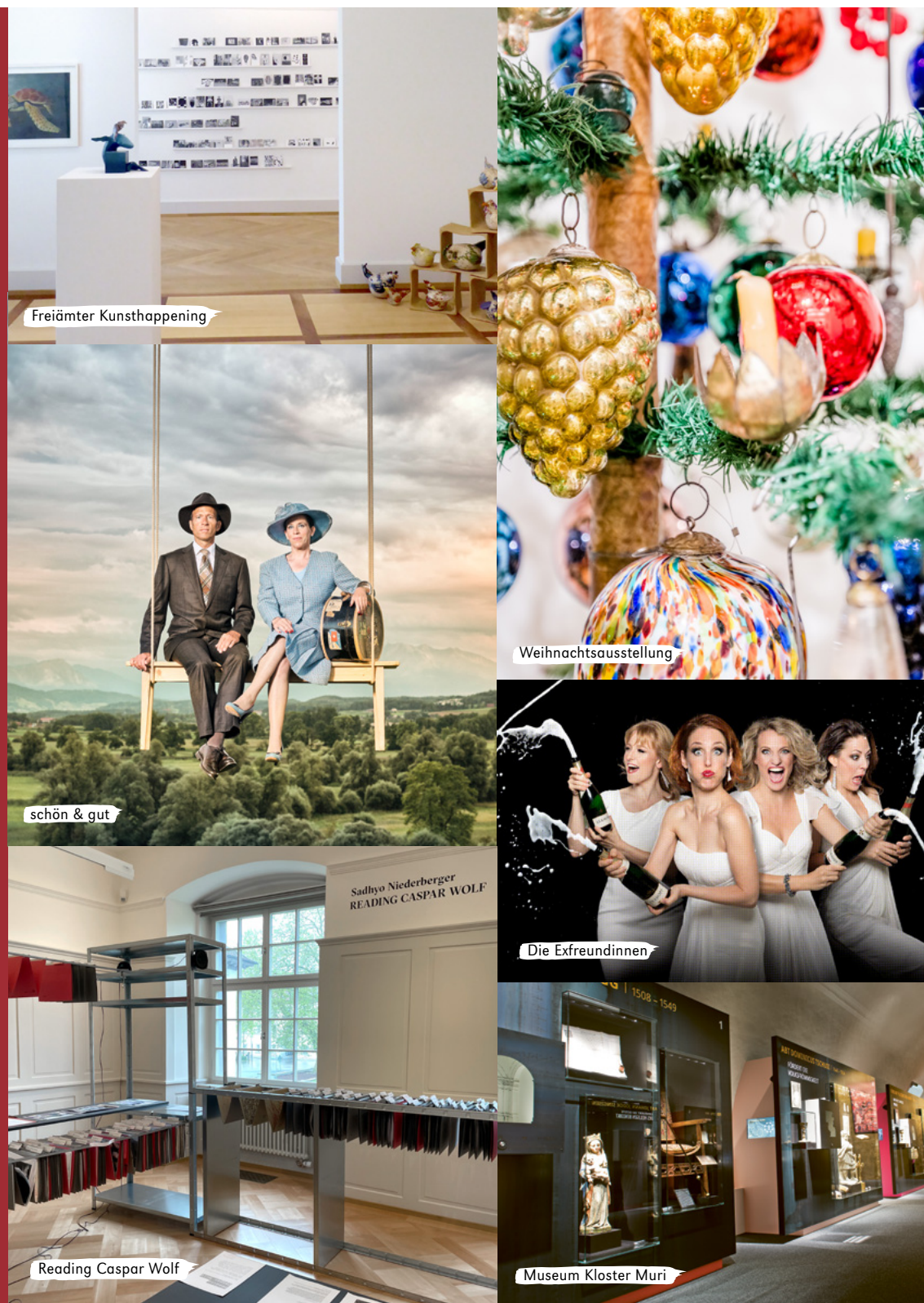
Zur Eröffnung des Singisen Saals

Freitag, 18.03.2022 → 19.30 Uhr
Klavierabend Fazil Say
Werke von Couperin, Beethoven, Schubert

Samstag, 19.03.2022 → 19.30 Uhr
Klavierabend Claire Huangci
Werke von J.S. Bach, Schubert, Beethoven

Sonntag, 20.03.2022 → 11.00 Uhr
Duo Zephyr – Danse!
Daria Zappa – Violine, Jane Berthe – Harfe

Sonntag, 20.03.2022 → 17.00 Uhr
Oliver Schnyder Trio
«Bohemian Rhapsodies»
Oliver Schnyder – Klavier, Andreas Janke – Violine,
Benjamin Nyffenegger – Violoncello



Ein herzliches Dankeschön!



Fonds Dr. Josef Gut | Familie Dr. Franz Käppeli | Stiftung Graphica Helvetica | Fondation Emmy Ineichen | Aargauer Kunsthaus | Monsol Foundation | Markt Stiftung | Leo und Agnes Weber-Huber Stiftung | Katharina Strebler Stiftung | Koch-Berner-Stiftung | Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri

Ein ganz grosses Dankeschön gilt all unseren Firmengönnern, Sponsoren, privaten Gönnerinnen und Gönnern.



MURIKULTUR
MUSEEN
AUSSTELLUNGEN
LITERATUR
THEATER

Notabene

BLITZLICHT

Ein neuer Saal für den Singisenflügel

Er klingt, er strahlt und er eignet sich selbst für Sitzungen und Seminare: Der neue Saal im Singisenflügel des Klosters Muri.

Es wird ein ganz besonderer Moment sein, wenn der neue Singisen Saal im kommenden Frühling eröffnet wird. Nicht nur für Murikultur. Nach dem Caspar Wolf Museum und dem Singisen Forum im ersten Stock, ist mit dem Saal der gesamte Singisenflügel des Klosters Muri mit Beistimmung des Besitzers Dr. Franz Käppeli vollständig ausgebaut. Ein riesiges und jahre-, wenn nicht jahrzehntelanges Gesamtprojekt geht damit zu Ende. Und eröffnet neue, bereichernde Möglichkeiten für die Kultur in Muri.



Der neue Saal ist besonders für Kammermusik geeignet, spezielle Elemente an der Decke sorgen dafür. Und auch dafür, dass er sich für Seminare und andere Anlässe ebenso gut einsetzen lässt. Von der kleinen Gruppe, die eine Sitzung abhalten möchte bis zum Seminar mit 30 Teilnehmer*innen.

Was übrigens kaum jemand weiss: Der Singisen Saal war auch früher schon ein grosser Raum und nicht wie in den letzten Jahrzehnten in mehrere Zimmer unterteilt. Zu Kloster-Zeiten wurde er als Lesesaal genutzt. Später war er Teil des Altersheims und dann Benediktinerhospiz; verschiedentlich wurde er für die so unterschiedlichen Nutzungen umgebaut. Nun, da der Benediktinerkonvent Muri Gries die Räume nicht mehr nutzt, wurde die Gelegenheit ergriffen und der Saal in seine ursprüngliche Form zurückgebaut.

APROPOS

Real English Afternoon Tea – und mehr

Die Weihnachtszeit wird bei Murikultur englisch und üppig. Mit der Sammlung von Alfred Dünnebeger aus Baar zeigen wir Ihnen die Welten des historischen Weihnachtsschmuckes – von 1850 bis 1950. Unter anderem erwarten Sie üppig geschmückte Christbäume, deren Formenvielfalt und Farbenpracht nicht nur Kinderaugen staunen und leuchten lassen.

Mehrere Tausend

Objekte umfasst die Sammlung Dünnebeger

Eines der Highlights der Weihnachtsausstellung ist ein «Traditional Afternoon Tea», serviert von Zita the Butler und ihrem Team. Ein Afternoon Tea, fast so wie sie ihn auch HM Queen Elisabeth II serviert hat. Zita Langenstein absolvierte die weltberühmte Ivor Spencer School in London und ist der erste weibliche Butler der Schweiz. Unter anderem durfte sie auch anlässlich der Hochzeit von Prinz William und Herzogin Catherine aufwarten. Ein Afternoon Tea mit ihr ist ein echt royales Erlebnis.



EDITORIAL



Zur grossen Freude aller bleiben Kulturerlebnisse möglich. Es braucht noch etwas Ausdauer. Einschränkungen werden uns begleiten, doch Kultur darf «echt» stattfinden. In all ihrer Fülle. Wir wünschen uns und Ihnen, unserem Publikum, von Herzen, dass es so bleiben möge. Und wir freuen uns, in der kommenden Saison gemeinsam mit Ihnen einen wahren Schatz an kulturellen Erlebnissen zu heben.

Erlebnisse, die Sie von New York über London und Königsberg bis in die Cabaret-Szene der Schweiz führen. Ob Jazzkonzert oder Weihnachtsausstellung, überall erwarten Sie spezielle Einblicke und Kultur-Momente. Ganz besonders: Der neue Singisen Saal im zweiten Stock steht vor seiner Vollendung. Ein multifunktionaler Saal, der sich nicht zuletzt für Kammermusik-Konzerte eignet. Musik im Festsaal beginnt zum Auftakt im März 2022 mit einem neuen Kammermusikfestival. Ein Ohrenschaus und ein ganz besonderer Flügel warten auf Sie. Wir freuen uns, Sie persönlich zu begrüssen.

Heidi Holdener

Geschäftsführerin

AKTUELL



New York liegt in der Luft

Seit 20 Jahren spielt die New Yorker Jazz-Szene auch in Muri. Was zuerst Musig im Stern war, wurde zu Musig im Ochsen und ist heute Musig im Pflegidach. Hinter all dem steht vor allem eine Person: Stephan Diethelm

Dass ein so hochkarätiges Programm wie jenes von Musig im Pflegidach in einem Aargauer Dorf, mitten im Freiamt, bestehen kann, ist wohl einmalig –, und dass es dazu noch über 20 Jahre hinweg Bestand hat. In den zwanzig Jahren gab es fast sonntäglich Konzerte: Insgesamt über 600 an der Zahl. Die allermeisten Künstler*innen kommen direkt aus New York und der dortigen, lebendigen Jazz-Szene. Viele von ihnen sind wahre Jazz-Größen. Die einmalige Atmosphäre im Pflegidach sagt nicht nur dem Publikum zu, auch die Musiker sind begeistert: Muri gilt unter US-Jazern als Traumdestination. Vielleicht auch, weil Stephan Diethelm und sein Team nicht «nur» die Konzerte organisieren, sondern er einen ganz persönlichen Service dazu bietet. Vom Abholen der Musikerinnen und Musiker am Flughafen über ein Abendessen bei sich zu Hause bis zur Möglichkeit gemeinsam mit ihm zu joggen und zu wandern – viele echte Freundschaften seien so entstanden, sagt Stephan Diethelm. Und wer ihm im Social Media folgt, weiss: Das stimmt. Diese Nähe, diese Echtheit ist auch immer wieder für das Publikum spür- und hörbar. Und sorgt für einmalige musikalische Erlebnisse.

KURZ & KNAPP



Very british

Sie sind im selben Haus und doch völlig verschieden: Das Museum für medizinhistorische Bücher Muri (MMBM) ist das Museum von Dr. Franz Käppeli, das Klostermuseum Muri ist Teil von Murikultur. Zur Weihnachtsausstellung 2021 gehen die beiden Museen eine Kooperation ein. Passend zur derzeitigen Darwin-Sonderausstellung im MMBM wagt das Museum einen Brückenschlag ins Foyer – hereinschauen lohnt sich.



Murikultur aktuell im Internet

Lesen Sie alle Artikel unseres «Notabene» auch auf unserer Website. Und dazu weitere attraktive Inhalte: Kurzfilme, Interviews mit Beteiligten, Blog-Beiträge rund um Murikultur und unsere Themen. Spüren Sie die Lieblingsorte unserer Führerinnen und Mitarbeiter auf oder lesen Sie Aktuelles: www.murikultur.ch.
Übrigens, folgen Sie uns schon auf Facebook und Instagram?

GEWUSST?



Was ist eine Grand Tour?

«Grand Tours» sind heute beliebter denn je – nur unter anderem Namen, beispielsweise der «Grand Tour» von Schweiz Tourismus. Eine Ferienstrasse durch die Schweiz. Der weltweite Tourismus wird trotz Corona-Unterbruch weiter florieren. Und nicht anders als früher wollen wir auf unseren Reisen immer auch Neues entdecken und unseren Horizont erweitern.

Schon in der Renaissance schickte der europäische Adel seine Söhne auf die sogenannte «Grand Tour», eine Bildungsreise zu den grossen kulturellen Stätten von Rom über Athen bis ins «Heilige Land». Später führte die Grand Tour dann auch durch erhabene Landschaften wie die noch wenig erschlossenen Alpen, etwa des Berner Oberlands.

So können wir die Exkursionen des Malers Caspar Wolf um 1770 ins Hochgebirge als eine Art «Grand Tour» bezeichnen, eine Reise übrigens, auf der noch keine geteerten Strassen und keine Seilbahnen zu den Aussichtspunkten führten.

MENSCHEN



WER?
Ruth und Balz Käppeli
WAS?
Ressortleiter Cabarena
SEIT WANN DABEI?
2013

Klein, unscheinbar, dörflich, provinziell? Die «Cabarena» ist alles andere als das: Fast alle Schweizer Kleinkunst-Größen sind hier in der Aula der Bezirksschule Bachmatten aufgetreten und viele bekannte Künstler*innen aus dem europäischen Raum dazu. Regelmässig sind 230 Sitz- und die wenigen Stehplätze ausverkauft. Die «Cabarena» ist etwas ganz Besonderes in der Kleinkunstszene. Wer hier auftritt, gibt immer auch eine Schülervorstellung, ein ganz spezieller Moment für beide Seiten. Hinter all dem stecken mit viel Herzblut und ehrenamtlichem Einsatz Ruth und Balz Käppeli und ihr Team. Sie suchen und finden ihre Künstler an Vorstellungen und Börsen von Arosa über Thun und Bern bis hin nach Freiburg im Breisgau: «Oft müssen wir sie mit langen Gesprächen und viel Geschick für unser kleines Dorf gewinnen, denn viele von ihnen könnten vor viel grösserem Publikum spielen.» Käppelis betreuen und bekothen, ja, beherbergen die Künstler*innen teilweise sogar. Immer wieder ergäben sich dabei auch «ernste, sehr persönliche und interessante Gespräche».



ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

In der Regel findet jeden Sonntag eine öffentliche Führung statt.

Beginn: 14.00 Uhr
Dauer: 60 Minuten

– Museum für medizinhistorische Bücher Muri jeden zweiten Sonntag im Monat, Führung frei, Eintritt frei
– Museum Kloster Muri jeden dritten Sonntag im Monat, Führung frei, Eintritt CHF 10.– pro Person
– Museum Caspar Wolf jeden vierten Sonntag im Monat, Führung frei, Eintritt CHF 10.– pro Person

INDIVIDUELLE FÜHRUNGEN

In einer gebuchten Führung erleben Sie Ihren Besuch noch intensiver – Sie erfahren Hintergründe und Episoden, die ein gewöhnlicher Besuch nicht vermittelt.

WORKSHOPS

Für Schulklassen bestehen spezielle Angebote zur Ergänzung des Unterrichts.

Für Auskunft, Beratung und Buchung:
Muri Info / Besucherzentrum
056 664 70 11

AKTUELL



Auf den Spuren von Caspar Wolf

Wie sehen die Schauplätze, an denen Caspar Wolf seine Landschaftsbilder gemalt hatte, heute aus? 15 Kunstschaffende suchen sie auf und erfassen das, was sie dort antreffen mit ihren modernen Kunsttechniken. «Grand Tour Caspar Wolf» nennt sich diese spannende Reise von Muri in die Alpen. Es ist zugleich eine Reise ins aufklärerische 18. Jahrhundert und wieder zurück ins Heute.

Am 11. September fiel anlässlich der Murikultur Tage der Startschuss zur «Grand Tour Caspar Wolf»: Im Söriker Tobel bei Muri – einem von Caspar Wolf wiederholt gemalten Motiv – installierten Kunstschaffende Funde und Zeugnisse ihrer «Suche nach Caspar Wolf». Den umfassenden Einblick in die «Grand Tour Caspar Wolf» gibt es dann in der grossen Doppelausstellung im Museum Caspar Wolf und dem Singisen Forum sowie der Villa Wild beim Bahnhof Muri (23.04.–07.08.2022). In dieser kurzweiligen Umgebung präsentieren die Kunstschaffenden ihre Werke – die Palette reicht von Malerei, Fotografie, Zeichnung über Videos, Installationen bis zu Performances.

«Im Banne Caspar Wolfs» – das Motto des Murianer Sommers 2022!
Mit Georg Aerni, Esther Amrein & Rosângela De Andrade Boss, Brigitte Bürgi, Dario Cavadini, Jeroen Geel, Moritz Hossli, Andrina Jörg, Monika Müller, Victorine Müller, Bruno Müller-Meyer, Sathyo Niederberger, Chantal Quéhen, George Steinmann, Nina Steinemann, Andreas Weber, Véronique Zussau. Kuratiert von Peter Fischer.

Mehr dazu auf www.murikultur.ch und im nächsten Notabene.

PERSÖNLICH



Der neue Singisen Saal ist derzeit noch im Bau: Kommenden März eröffnet er mit einem Kammermusik Festival, das neu das Programm von Musik im Festsaal bereichern wird. Teil davon ist auch der Aargauer Pianist Oliver Schnyder.

In Muri entsteht ein neuer Saal für Kammermusik. Gibt es nicht längst genügend solcher Säle in der Schweiz und im Aargau? Kammermusik ist sehr flexibel. Sie kann sich gut auf äusserliche Begebenheiten, ja auf alle möglichen kleinen und grossen «Kammern», einstellen. Dass man ihr hier in Muri aber eigens ein Zuhause baut, in dem sie blühen kann, bleibt eine seltene Ausnahme.

Der Saal ist ja multifunktional konzipiert, also auch für Sitzungen, Seminare und andere Veranstaltungen. Verträgt diese Vielfalt sich gegenseitig? Warum auch nicht? Begegnungsorte wie Konzertsäle

leben von menschlichen Begegnungen. Im Opernhaus Zürich wurden schon Weltfussballer erkoren, ohne dass danach die Götterdämmerung eingesetzt hätte. Ich denke aber, dass die Musik bei der akustischen Feinabstimmung Vorrang geniessen sollte.

Mit dem neuen Singisen Saal wird es auch ein neues Kammermusikfestival geben. Wie wichtig sind solche Festivals für Sie als Musiker?

Sehr wichtig. Die oft beschworene «Einsamkeit des Pianisten» gibt es tatsächlich. Bei einem Festival ist es für uns etwa so, als ob Sie als Aussteller an eine Fach-

messe gehen würden. Man trifft sich, tauscht sich aus. Und auch für das Publikum bedeutet die hohe Dichte an musikalischem Erleben einen spürbaren Mehrwert.

Sie wählen einen der Glanzpunkte des Saals aus, den neuen Flügel: Was ist dabei besonders wichtig?

So eine Auswahl ist viel weniger technisch, als Sie vielleicht denken. Für mich fühlt sich die Begegnung mit einem Instrument fast wie eine zwischenmenschliche an. Wenn sich die spezielle Resonanz einstellt, hat man das «richtige» Instrument gefunden.

18. – 20. März 2022
Kammermusikfestival
«Frühlingserwachen»
Zur Eröffnung des
Singisen Saals